



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 14 (ehem. Geb. Nr. 282)

Eine Bebauung des Bereichs Vorstadt 14 ist nach dem ältesten erhaltenen Lagerbuch der Vogtei mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wobei es sich zunächst um Vorgängergebäude handelt. Der Bereich Vorstadt 12 und 14 wurde einst zusammen besteuert.

- 1494 Nach dem Lagerbuch zinst "Peter Pantleon (Pantrion) für eine Hofreite im Bereich Vorstadt 12 und 14.
- 1522 Nach dem Lagerbuch zinst Melchior Nördlinger für eine Hofreite im oben genannten Bereich.
- 1555 Nach dem Lagerbuch zinsen Gabriel Widerer und Melchior Nerlinger für ihre Hofreite im oben genannten Bereich.
- 1587 Nach dem Lagerbuch zinsen Hanns Walter Metmans Kinder, Michel Stärklin und Hanns Kaiser aus ihren Häusern und Hofreiten im oben genannten Bereich.
- 1628 Nach dem Lagerbuch zinst Caspar Kayser für den Bereich Vorstadt 12 und 14 *"ußer seinen Häusern, Kellern, und Hofreithinen, zwischen Hannß Jacob Kochen Scheuren, und Michell Erhardten Hauß gelegen, stoßt oben an die Stattmauren, und unden uf die Straßen ..."*.
- 1660 Nach dem Steuerbuch besitzt der Kübler Enderiß (Andreas) Schmid im Bereich Vorstadt 14: *"Ain Haus und Kellerlin darunder, zwischen Hans Jacob Riegern und Georg Letterschen, item (ebenso) eine Scheuren gleich gegen hinüber, neben gedachtem Letterschen und Elia Gernhardten, zinst dem Allmosen jährlich 3 Schilling und der Kellerey 3 1/2 Kreuzer"*. Andreas Schmid verpfändet das Haus dem Besigheimer Almosen.
- 1680 Das Haus geht an Heinrich Beittel, der es vom Almosen aus Andreas Schmidts Vermögen erkauft.
- 1697 Das Haus geht an Hans Jerg Zwinger, der es vom Almosen aus Heinrich Beittels Vermögen erkauft. Nächster Eigentümer ist der Maurer Jacob Metterer.
- 1766 Das Metterische Haus wird vererbt an den Schwiegersohn, den Schuhmacher Johann Friedrich Semmler.
- 1771 Das Haus wird verkauft an Heinrich Zeyhle.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 282 - Ein Haus, und Keller, neben der Stadt-Mauer"*.
- 1822 Die Witwe Zeyhle verkauft das Haus an Gottlieb Friedrich Kettenacker.



Besigheimer Häuserbuch

- 1832 Das Haus wird verkauft an den Weingärtner jung Sigmund Schrempf.
- 1852 Die Witwe Schrempf verkauft das Haus an den Weingärtner jung Johannes Ackermann.
- 1883 Die Witwe Ackermann verkauft das Haus an den Weingärtner Heinrich Gottlob Feuffel: *"Nr. 282 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (67 qm), Höfle (4 qm), in der Vorstadt, neben der Stadtmauer, David Deisinger und Friedrich Pfeiffer"*. Um die Jahrhundertwende sind an Räumlichkeiten vorhanden:
Im UG: Kellergewölbe
im EG: 1 Stall
im 1.OG: 1 Zimmer, 1 heizbare und eine nicht heizbare Kammer,
1 Küche
im DG: 2 nicht heizbare Kammern
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.